

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1966)

Artikel: Finanzielles
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-272972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzielles

Trotz größter Sparsamkeit weist die Rechnung für 1966 einen Ausgabenüberschuß von rund Fr. 1900.— auf. Die durch den immer kostspieligeren Museumsbetrieb verursachte, ständige Belastung der Gesellschaftskasse waren für den Vorstand mitbestimmend, eine Abtretung des Vindonissa-Museums an den Staat ins Auge zu fassen. Verschiedene dringende Unterhalts- und Renovationsarbeiten müssen im Hinblick auf die derzeitige Finanzlage leider zurückgestellt werden. Anlaß zur Besorgnis geben auch die steigenden Druckkosten für den Jahresbericht, die ungeachtet der für uns sehr vorteilhaften Kalkulation der Firma Effingerhof AG mit den ordentlichen Mitgliederbeiträgen nicht mehr beglichen werden können. Wir würden es sehr bedauern, wenn der bisherige Umfang und die Ausstattung der Hefte mit Abbildungen und Plänen eingeschränkt werden müßten, und danken den vielen, spendefreudigen Mitgliedern, die als «Förderer» die entsprechenden Ausgaben vorläufig noch zu decken helfen. Die freiwilligen Zuwendungen betrugen Fr. 1719.80 (1965: Fr. 1388.90). Ein in anderem Zusammenhang bereits erwähntes Vermächtnis von Herrn E. Hanhart wurde in den Museumsbetriebsfonds gelegt und soll für die weitere Einrichtung der Konservierungswerkstatt zur Verfügung stehen. Die Spenden für den Einbau einer Laborkapelle erreichten den Betrag von Fr. 4900.—, so daß das seit langem ausführungsreife Projekt 1967 verwirklicht werden kann. Auch für diese Überweisungen danken wir nochmals recht herzlich. Die Firma Kistler & Strasser AG gewährte uns einen namhaften Rabatt auf der Rechnung für die Maurerarbeiten in den beiden neuen Werkstätten.

Dankbar erwähnen wir ferner die Subventionen des Kantons Aargau, der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch im Betrage von total Fr. 26 000.—. Im Zusammenhang mit der Neuregelung des Anstellungsverhältnisses des Konservators wird die kantonale Unterstützung ab 1967 leider ganz erheblich gekürzt werden, was angesichts der Vorteile, die dem Staat durch die Verwaltung des Vindonissa-Museums auf privater Grundlage bisher erwachsen sind, ziemlich eigenartig berührt.

Unter den besonders geführten Rechnungen sind zwei Guthaben der Gesellschaft für Grabungen in Königsfelden und in der Kirche Windisch enthalten, an welche Beiträge des Bundes und des Kantons zugesichert sind. Im Anhang veröffentlichen wir auszugsweise eine Kostenzusammenstellung der Ausgrabung Königsfelden-Breite 1966 unter gleichzeitiger Verdankung der Arbeit der beiden Hilfskassiere R. Hediger und T. Riniker.